

VERTEILUNG: TISCHVORLAGE SVV	
AM:	21.08.2019
SVV-BÜRO:	✓
VERTEILUNG VERWALTUNG	
AM:	21.08.2019
SVV-BÜRO:	✓



Hennigsdorf, den 21.08.2019

HAUSMITTEILUNG

Von: Fachbereich Stadtentwicklung

Über: BM 

An: Stadtverordnete, FBL I – IV, SBL, Pressesprecherin, Marketingbeauftragter

Zusätzlich: Presse (extern)

Betr. ANF0010/2019 vom 18.08.2019 der Fraktion CDU zum Gedenkstein für die Deutsch-Sowjetische Freundschaft an der Havelkanalbrücke in Nieder Neuendorf

Sehr geehrte Damen und Herren,
zu o. g. Anfrage nehmen wir wie folgt Stellung:

1. Wer veranlasste fast 30 Jahre nach dem Ende der sowjetischen Besatzung die sichtbare Zurschaustellung dieses Gedenksteins?

Den Namen „Brücke der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft“ trägt die Brücke über den Havelkanal bereits seit ihrer erstmaligen Errichtung 1952. Die angebrachte Tafel ist noch die Originaltafel aus dieser Zeit und war am Widerlager der alten Brücke (siehe Foto) angebracht. Im Rahmen des Abrisses der alten Brücke hat die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes die Tafel geborgen, um sie im Rahmen des Brückenneubaus an geeigneter Stelle wieder anzubringen. Hierüber wurde im Rahmen der Projektvorstellung auch informiert. Über die konkrete Ausführung, wie sie sich jetzt darstellt, wurde die Stadtverwaltung im Vorfeld nicht informiert.

2. Wer ist Eigentümer des Grundstücks, auf dem sich dieser Gedenkstein befindet?

Derzeitiger Eigentümer des Grundstücks, auf dem nunmehr die Tafel aufgestellt wurde, ist die Stadt Hennigsdorf. Jedoch liegt nach Auffassung der Stadt auf diesem Grundstück die Baulast der Landesstraße (Böschung). In der weiteren Zuordnung dürfte hier das Eigentum an den Landesbetrieb Straßenwesen fallen.

3. Wer ist für die (Nicht-) Pflege der Grünanlage in diesem Bereich zuständig?

Bis Ende 2019 ist für die Pflege die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung (Bund) zuständig, da diese Flächen für den Ersatzneubau der Brücke erforderlich waren. Dies umfasst auch die Fertigstellungspflege der Rasenflächen (einschließlich Mahd). Die beauftragte Firma wurde am 19.08.2019 aufgefordert, noch im August einen Pflegegang einschließlich Mahd durchzuführen. Nach Zuordnung der Flächen an den Landesbetrieb Straßenwesen ist für den baulichen Unterhalt das Land und für die Pflege die Stadt zuständig.

4. Liegt es im Interesse der Stadt Hennigsdorf, diesen Gedenkstein an dieser Stelle zu erhalten?

Hennigsdorf, mit seiner Lage an der ehemaligen Grenze zu Westberlin, hat ein großes Interesse an einer lebendigen Vermittlung gerade auch der jüngeren Geschichte. In diesem Sinne bewirtschaftet die Stadt den Grenzturm als Teil der ehemaligen Grenze. Insofern passt auch der Havelkanal mit der Brücke der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft dazu.

5. Steht der Gedenkstein unter Denkmalschutz?

Nach unserem Kenntnisstand steht die Namenstafel nicht unter Denkmalschutz.

Mit freundlichen Grüßen



D. Stenger
Fachbereichsleiter
Stadtentwicklung

Anlage: Fotos alte Brücke mit Tafel

